

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.

Gerichtl. Redaction Fr. Härtner.
Erscheinende d. Redaction
Samstag von 11-12 Uhr
Sonntag von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Zerdrate in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 25. Juni.

No 177.

1872.

Anlage 9950.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,
incl. Frangiruhn 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 9 Ngr.
mit Postbefreiung 12 Ngr.

Inserte
4gepaltene Courvoisierzeile 1 1/2 Ngr.
Größere Zeilen
laut unserem Preisverzeichnis.
Reclamen unter d. Redactionsblech
die Spaltzeile 2 Ngr.

Filiale:
Otto Reum, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

Öffentliche Sitzung der Handelskammer

Donnerstag, den 27. Juni d. J., Abends 6 Uhr in ihrem Sitzungslocale
Neumarkt 19, I.
Tagesordnung:

- 1) Registrande.
- 2) Aenderter Ausschussbericht über die Frage der Canalverbindung Leipzig mit der Elbe.
- 3) Bericht über die Handelskammer-Vorlage, Aenderung der gesetzlichen Bestimmungen über den verlorenen Wechsel betr. (Handelsbl. Nr. 24.)
- 4) Wahl zur Ergänzung des Ausschusses für Verkehrsanhalten.
- 5) Wahl eines Ausschusses für die Frage des Kusterschusses. (Handelsbl. Nr. 24.)
- 6) Ausschussbericht über die Frage der Fortführung der allgemeinen Firmenrolle bei der hiesigen Börse.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Militärpflichtigen, denen die Ordres zur bevorstehenden Departements-Erbschaftsbesetzung, zufolge stattgefundenen Wohnungswechsels oder ungenauer Angabe der Wohnung nicht haben eingehändigt werden können, werden hiermit aufgefordert, dieselben sofort auf unserm Quartieramt abzuholen.

Der Nichtbesitz der Ordres entschuldigt nicht, vielmehr kommen beim Ausbleiben in dem Ausrückungstermine die in den §§ 176 und 177 der Militär-Erbschafts-Instruction vom 26. März 1868 angedrohten Strafen und Nachtheile in Anwendung.
Leipzig, am 22. Juni 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Impfung der Schutzpocken wird allen unbemittelten in hiesiger Stadt wohnhaften Personen jeden Alters, namentlich auch schon früher geimpften Erwachsenen zur Revaccination, hiermit angedboten und soll dieselbe von Mittwoch den 19. Juni laufenden Jahres Nachmittags 3 Uhr an bis auf Weiteres jeden Mittwoch von 3 Uhr Nachmittags an im Erdgeschoss des alten Nicolaischulgebäudes am Nicolaischulhofe stattfinden.

Wir fordern das betheiligte Publicum hierdurch auf, von vorstehendem Anerbieten recht fleißig Gebrauch zu machen.
Leipzig, am 8. Juni 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schmidt.

Bekanntmachung.

Die Erbscher von Hölzern aus den sächsischen Forsten werden hiermit wiederholt zu deren Abfuhr und Annahme unter der Bewerzung veranlaßt, daß nach Ablauf von 14 Tagen über die nicht abgehorenen Hölzer den Auktionsbedingungen gemäß veräußert werden wird.
Leipzig, am 20. Juni 1872.

Des Rathes Forstdeputation.

Postwesen.

* Leipzig, 24. Juni. Am 1. Juli dieses Jahres tritt auch das zwischen der Deutschen Reichspostverwaltung und der Norwegischen Postverwaltung getroffene Uebereinkommen in Kraft, wonach für frankirte Briefe nach Norwegen 2 1/2 Groschen pro 15 Grammen und für Druckfachen und Waarenproben dahin 3/4 Groschen pro 50 Grammen zu entrichten ist.

Vom 1. Juli d. J. ab beträgt das Porto für frankirte Briefe nach Konstantinopel 2 1/2 Groschen für je 15 Grammen, für Postkarten 1 Groschen pro 15, für Druckfachen und Waarenproben 3/4 Groschen für je 50 Grammen. Das Generalpostamt hat bestimmt, daß auch den Musikalien und Bildern, welche gegen die für Druckfachen festgesetzte ermäßigte Lage besichert werden sollen, eine den Preis betreffende Rechnung beigelegt werden kann.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 24. Juni. Am 20. d. d. hat die Kaiserl. Commission der Bühnenvorstände, bestehend aus den Herren v. Loeb und v. Wolzogen, dem Geheimrath Dr. Tempelitz und dem Director Friedrich Haase, unter Vorsitz des Herrn v. Loeb, am 20. d. d. in Weimar zu einer Schluß-Conferenz zusammen und hat nunmehr die Arbeiten so weit geendet, daß die General-Conferenz durch den Präsidenten v. Hülken im September zusammen berufen werden kann, nach welcher dann die ganze Angelegenheit dem Reichstage vorgelegt werden soll. — Ein Königl. Hoheit der Großherzog emphy die Delegationen in Audienz und jag dieselben im Schloß Tiefurt zur Tafel.

* Leipzig, 24. Juni. Bei der im Monat August hier stattfindenden Wanderversammlung der deutschen Kerze und Naturschutzvereine werden, da auf mehreres Tausende Theilnehmer zu rechnen ist, die Plenarberatungen im neuen Theater abgehalten werden. Als Festlichkeiten sind in Aussicht genommen ein großes Festbanket und ein großer Festball in den Räumen des Schauspielhauses, eine Festvorstellung im neuen Theater, zwei Gemandhausconcerte und eine Festfeier nach Ortswahl.

* Leipzig, 24. Juni. Der bei dem Königl. Appellationsgerichte zu Leipzig verwendete Professor Dr. Köhler, Sohn des Generalconsul Köhler in Leipzig, ist dem Vernehmen nach in das Ausland zu dem Zweck nach Berlin berufen worden.

* Leipzig, 24. Juni. Gestern wiederholte die Oberklasse (I. Abtheilung) der Schule zu Rosenthal die Aufführung des Fingerringes von Frau Hofmann und Julius Otto. Die Aufführung des kleinen Lustspielchens waren

nicht gefüllt, und mit Vergnügen lauschten die Zuhörer den Gesängen aus frischen Kinderkehlen. Ganz besonders entzückte wieder die erste Abtheilung des Schiffs, da hier Text und Musik in höchst gelungenem Maße zusammenklangen. „Du liebe Schale, ade, ade!“ (Nr. 1), „Hör im Schritt und ferngrad, vorwärts kleiner Kamerad!“ (Nr. 2) und „Grüße, Grüße Himmelsblau, alle Häume in der Au, alle Blumenköpfe, herrlich ist es zu euch zu gehn! Und wenn wir im Tanz uns drehn, wackeln alle Köpfe!“ (Nr. 3), „Heil, heil, heil!“ sind so effectvoll gestaltet und componirt, daß sie sicherlich das Herz des ärgsten Schiffsjungen zu erschüttern vermögen. Die ganze erste Abtheilung wurde auf vielfachem Verlangen und zu Gunsten der später eingetretenen Gäste wiederholt. Auch die zweite Abtheilung mit den sinnigen Ansprüchen eines Lehrens an die Kinder, Eltern und Gäste und die dritte Abtheilung mit dem erheiternden Festspiel, welches Blumen, Käfer, Sträußer, Bögel, Häume und Jäger auf die Festgesangsweise rief, — wurden so prächtig und so glänzend aufgeführt, daß der von den Zuhörern gesehene Beifall ein verdienter war. Ganz besonders aber haben wir uns auch diesmal über die gestützte und lobenswerthe Haltung der Kinder gefreut, und wir können am Schluß dieses Referats nur den Dank wiederholen, den wir bei der ersten Aufführung dem Leiter des Ganzen, dem Lehrer Förstner widmeten, der übrigens auch diesmal von tüchtigen Kräften (Clavierpädler, Declamator) unterstützt wurde. Eingetragen hat das 2. Concert über 40 Thlr., während das erste 100 Thlr. ergab.

* Leipzig, 24. Juni. Die Kaiserl. Generaldirection der Reichseisenbahnen in Magdeburg theilt folgendes zur Kenntnissnahme mit: Nach einem neuerlich erlassenen französischen Gesetze sind Expediente und andere Transportvermittler verpflichtet, allen Sendungen nach Frankreich, welche mit einem einzigen Frachtbriefe beziehentlich Empfangscheine aufgegeben werden, jedoch in Wirklichkeit aus mehreren, für verschiedene Empfänger bestimmten Einzelsendungen bestehen, außer dem Frachtbriefe oder Empfangscheine (Receptiffa) für die Gesamtsendung specialle, auf die Adresse jedes einzelnen Adressaten lautende Frachtbriefe oder sonstige Transportcheine, welche Letztere nach beliebigem Formulare auszufertigen sein können, sowie ferner ein mit ihrer Namensunterschrift versehenes Verzeichniß beizufügen, welches den Namen und Wohnort der verschiedenen wirklichen Adressaten der einzelnen Sendung, aus denen die Sendung besteht, angeben muß. Die laufende Nummer, unter welcher in diesem Verzeichniß die Sendungen für jeden einzelnen Adressaten aufgeführt sind, ist von den Versendern auf den entsprechenden Frachtbriefen resp. Transportcheinen zu vermerken. Ferner ist

Versteigerung von Baupläzen an der Plagwitzer Straße.

Die der Stadtgemeinde gehörigen, rechts an der Plagwitzer Straße zu beiden Seiten des Kupferwassers gelegenen 6 Baupläze

Nr. 1	von 1238,88	□ Meter	=	3860	□ Ellen
2	1169,87	„	=	3645	„
3	1100,30	„	=	3430	„
4	1034,53	„	=	3225	„
5	951,13	„	=	2965	„
6	1192,04	„	=	3716	„

Flächeninhalt, welche am 6. vor. Mon. bereits einmal zur Versteigerung gekommen, jedoch für die gethanen Höchstgebote nicht zugelassen worden sind, sollen anderweit unter den nebst dem betreffenden Parzellirungspläne in unserm Bauamt (Rathshaus 2. Etage) zur Einsichtnahme ausliegenden Bedingungen an Rathsstelle

Donnerstag den 27. d. d. Mon. Vormittags von 11 Uhr an zum Verkaufe versteigert und zwar die beiden Baupläze Nr. 1 und 2 zuerst zusammen und dann noch einmal einzeln ausgedoten werden.

Der Versteigerungstermin wird pünctlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung jedesmal geschlossen werden, sobald auf den ausgedotenen Platz resp. die zusammen ausgedotenen Plätze ein weiteres Gebot nicht mehr erfolgt.

Leipzig, den 19. Juni 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gruttli.

Bekanntmachung.

Der unter dem 20. Mai l. J. ausgeschriebene Neubau der Elsterbrücke und der damit verbundenen Schleufe ist an den Mindestfordernden vergeben worden und werden daher die übrigen Herrn Submittenten hierdurch ihrer Gebote entlassen.

Leipzig, am 22. Juni 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Heintz.

Bekanntmachung.

Auf dem Marktplatz sind
4038 □ Meter Steinpflaster von hiesigen Steinen umzulagen,
auf dem Brühl, von der Katharinen- bis zur Hainstraße
1338 □ Meter dergleichen Pflaster neu zu fertigen und
auf der Bahnhofsstraße, von Stadt Rom bis zum Hauptsteueramtsgebäude
3035 □ Meter Pflaster von hiesigen Steinen ebenfalls neu zu fertigen,
und sollen die hierzu erforderlichen Steinbearbeitungen den Mindestfordernden übergeben werden.
Darauf Reflectirende wollen ihre Offerten bis zum 6. Juli d. J. versiegelt bei der Real-Expedition niederlegen, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.
Leipzig, den 24. Juni 1872.

Des Rathes Straßen-Deputation.

auf dem Frachtbriefe resp. Empfangscheine zu der Gesamtsendung anzugeben, daß die Bezeichnisse der Einzelsendungen, sowie die zu denselben gehörigen Frachtbriefe oder Transportcheine beigelegt sind. Diese Transportcheine unterliegen nach dem Eingang erwähnten Gesetze ebenso, wie die Frachtbriefe resp. Empfangscheine zu den Gesamtsendungen, einer auf der Registration durch Nachnahme zur Erhebung gelangenden französischen Stempelgebühr, welche auf je 35 Centimen für Eilgut und 70 Centimen für Frachtgut festgesetzt ist. Jede Zuwiderhandlung wird in Frankreich mit einer Geldbuße von mindestens 50 Franc. bestraft.

— Der „Dresdner Anzeiger“ schreibt: In Leipzig soll jetzt mit derselben Einrichtung der Paketbestellung vorgegangen werden, wie dieselbe schon länger bei uns eingeführt worden ist. Die Bestimmung, daß Demjenigen, welche sich die Pakete nicht in das Haus befördern lassen, auch die Belegbriefe nicht überbracht werden, wird bei der zahlreicheren Hausbesuche dort noch empfindlicher wahrgenommen werden, als hier.

* Leipzig, 23. Juni. Wir haben in den letzten Tagen den Geschäftsbericht der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft auf das Jahr 1871/72 mitgetheilt. Vorgesetzt hat nun in der Heiligenschen Restauration zu Dresden die Generalversammlung der Actionaire genannter Gesellschaft stattgefunden, und waren hierzu 42 Actionaire, welche 968 Actien vertraten, erschienen. Nach Ertheilung der Decharge für den Verwaltungsrath und Genehmigung der bereits ausgesprochenen Justification der Jahresrechnung wurde die nach Höhe von 18 Procent vorgeschlagene Dividende bewilligt. — An demselben Tage fand in der Aula der Dresdener Handelsschule eine außerordentliche Generalversammlung der Actionaire der Thode'schen Papierfabrik zu Hainberg statt, in welcher zunächst festgestellt wurde, daß die 400,000 Thlr. betragende Summe zur Erhebung des Grundcapitals vollständig gezeichnet sei, worauf zur Verathung und resp. Genehmigung des aus Anlaß der neuen Geschäftsbestimmungen revidirten Statuts verfahren wurde.

* Leipzig, 22. Juni. Der soeben erschienenen Geschäftsbericht des Directoriums der Bittau-Reichenberger Eisenbahn-Gesellschaft auf das Jahr 1871 bezieht den Bahnbetrieb folgendermaßen: Es wurden befördert 231,910 Personen und 4,271,193 Etr. Güter, d. i. ein Plus von 25,178 Personen und 667,563 Etr. Gütern im Vorjahr. Die Einnahme belief sich auf 202,395 Thlr. (gegenüber einer Ausgabe von 185,450 Thlr.), so daß ein Ueberschuß von 16,944 Thlr. verblieben ist, während das Jahr

1870 mit einem Deficit von 18,494 Thlr. abschließen mußte. Die von den Regierungen Sachsen und Oesterreichs garantierte Dividende ist mit 4 Procent zur Auszahlung gekommen.

— Ein ähnlicher, schändlicher Eisenbahnfrevel wie der im April d. J. von einem jungen Mann unterhalb Gößnitz verübt ist in der Nacht zum 20. Juni zwischen Meerane und Gößnitz und zwar in der Nähe von Painichen, wiederholt worden. Mit tauschlicher Wuth hatte man allerhand Holzstücke auf die Schienen geworfen, und dies gerade auf einer Strecke, wo der Zug in der schnellsten Ganganart daher braust, also bei solchem Hinderniß verunglücken muß. Glücklicherweise wurde die mutmaßliche schreckliche That des Thäters, „den Zug verunglücken zu sehen“, vereitelt, da man die Gefahr, „Dant der Wachsamkeit der Bahnbeamten, rechtzeitig bemerkte und entfernen konnte. Bei dieser Gelegenheit ist zu bemerken, daß der Thäter des oben erwähnten, unterhalb Gößnitz verübten Eisenbahnfrevels kürzlich vom Criminalgericht in Altenburg zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden ist.

— Die „Chemn. Nachr.“ schreiben: Unser voriger Bericht aus Mittweida erwähnte einer Schwindeler, die ein angeblicher Baron Gessoff an einem Delesomen in Frankenaue verübt oder verüben wollte. Der Fall ist richtig, nur der Name des Herrn Barons ist falsch angegeben. Der Baron schreibt sich Ebert v. Etori aus Hannover, einer seiner Agenten ist ein holländischer Adelige v. Baarnemij; der eigentliche Schwindler ist augenblicklich Leipzig, ihr Operationskern ist Sachsen, speciell das platte Land, Netter höhere Bauernhäuser. Es ist ein vollständiges Consortium mit Helfershelfern, unter denen und einer im Gerichtsamtbezirk Richtenstein bezeichnet wird; sie kaufen Güter, Fabriken, Grundstücke ohne Geld, suchen werthlose Actien anzubringen, auf acquirirte überschuldete Scheinbesitzungen hypothekarische Einträge zu gewinnen, kurz, das Vertrauen zu mißbrauchen. Beweise über derlei Schwindelerien haben wir in Händen, und wir erachten es als Pflicht, vor den Nachschafften genannten Herren hiermit öffentlich zu warnen. Um den abeligen Rittern das zweibeitige Handwerk in Sachsen wenigstens zu legen, dürfte es gut sein, wenn die Vertreter der sächsischen Presse von diesen unseren Bemerkungen Notiz nehmen und den fahrenden Rittlern auf die Finger sehen möchten.

— Aus Freiberg, 22. Juni, berichtet der dortige Anzeiger: Seit einigen Wochen herrscht auch unter unseren Bergarbeitern in Betreff ihrer jetzigen Lohnsätze eine unzufriedene Stimmung. Die Bestrebung nach höherem Lohne hatte zuerst die sogenannten „Vergungen“ erfaßt. Vor